

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

9. - 12. Januar 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

Seine Zuversicht wieder in diesen Gnade sein
zu setzen. Erst er von seiner Bitterkeit, daß ich
Gnade gleich darauf gestanden, und daß ich eben die
Lücke maßvoll gemacht, die er mit ihm gegeben. Wie
seiner Bitterkeit die Lande fordere, daß er seiner Bitterkeit
bei ihm aufhalten möchte, weil er sich gestand, und
deshalb Gelegenheit bekam, seine manich verfahren zu sagen.

Don 9^{ten} Januarius' Horst's vintz auß uns in und Wenzel an
 kass' d'z vintz gach in Tilleialig unter vintz. Ist g'widm.
 dra von vintz dra ~~Wenzel~~ und des g'widm
 vintz von isten vintz mit vintz von des Taudst.
 d'gert g'aus, und vintz von andern vintz, vintz
 dra Wenzel auß vintz vintz. Ist vintz
 im vintz g'aus.

Der H. Fars Nachdem wir von uns ein zur Beh. der Gräber
 ehem. Gräber gehörig pass wir jetzt der Sonst.
 eine der ihre Verbleibung sagt, von der Gräber
 jetzt der Sonst. Sonst. in der Sonst. Sonst. 9. 4. 13. 23.
 Es ist man einen Krieger in Cottapalejam, der ein.
 geduldet wird; man sieht ihn aus, daß ihn Gott ansehn
 und in Trübsal besorgen, macht er den Handel
 zu einem müßig, und man darf nicht mit ihm die Sonst.
 der Sonst. Sonst. von der Sonst. Sonst. der Sonst. Sonst.
 auf den Sonst. der Sonst. Sonst. Sonst. Sonst. Sonst.
 Luc: 7. 4. 41.

[illegible]

10. Für Gott und die Welt zu sorgen, ist die erste Pflicht eines jeden Menschen. Die zweite ist, die Welt zu verbessern und die Menschen zu erheben. Die dritte ist, die Welt zu erhalten und die Menschen zu erhalten. Die vierte ist, die Welt zu zerstören und die Menschen zu zerstören. Die fünfte ist, die Welt zu erneuern und die Menschen zu erneuern. Die sechste ist, die Welt zu retten und die Menschen zu retten. Die siebte ist, die Welt zu bestrafen und die Menschen zu bestrafen. Die achte ist, die Welt zu belohnen und die Menschen zu belohnen. Die neunte ist, die Welt zu verurteilen und die Menschen zu verurteilen. Die zehnte ist, die Welt zu erlösen und die Menschen zu erlösen.

Erklärung
der
Erklärung

Es ist die erste Pflicht eines jeden Menschen, die Welt zu verbessern und die Menschen zu erheben. Die zweite ist, die Welt zu erhalten und die Menschen zu erhalten. Die dritte ist, die Welt zu zerstören und die Menschen zu zerstören. Die vierte ist, die Welt zu erneuern und die Menschen zu erneuern. Die sechste ist, die Welt zu retten und die Menschen zu retten. Die siebte ist, die Welt zu bestrafen und die Menschen zu bestrafen. Die achte ist, die Welt zu belohnen und die Menschen zu belohnen. Die neunte ist, die Welt zu verurteilen und die Menschen zu verurteilen. Die zehnte ist, die Welt zu erlösen und die Menschen zu erlösen.